

IN KÜRZE

Verdienstkreuz

Der Gewerkschafter und Sozialdemokrat Bernd Link erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Bernd Link



Foto: IG Metall Bielefeld

Pit Clausen (li.) und Bernd Link

war von 1971 an Sekretär und später Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil-Bekleidung und seit 1998 bis September 2007 Sekretär der IG Metall. Bei der Übergabe nannte ihn Bürgermeister Pit Clausen einen »Gerechtigkeitsapostel«, weil er »engagiert und mit Herzblut für eine gerechtere Gesellschaft kämpft.« ■

SCHÖNE FERIE



Foto: IG Metall / Panthermedia

Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Lesern der metallzeitung eine schöne, erholsame Urlaubszeit.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-964 38-0
Fax 0521-964 38-40
E-Mail: bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de

Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlauff (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Fragen zur Bundestagswahl

ERWERBSLOSE SIND AKTIV

Im Juni schickte die Erwerbslosengruppe der IG Metall Bielefeld ihre Forderungen an die Politiker der Parteien CDU, FDP, Die GRÜNEN, Piraten, SPD und LINKE – mit der Bitte um eine Stellungnahme.

Bis zum Redaktionsschluss gab es leider nur Antworten der SPD, der Grünen und von den Piraten. Letztere verwiesen aber nur auf ihre Homepage. Wir bringen hier eine Auswahl der Forderungen der Erwerbslosengruppe und Auszüge der Antworten.

Wir halten eine Erhöhung des Regelsatzes für alleinstehende Erwachsene auf mindestens 500 Euro für notwendig!

Britta Haßelmann (Die Grünen): Eine spürbare Erhöhung des Regelsatzes ist notwendig. Wir wollen den Regelsatz für Erwachsene auf 420 Euro erhöhen und jährlich überprüfen, ob er noch angemessen ist.

Christina Kampmann (SPD): Die SPD hat erhebliche Bedenken über die Richtigkeit der gegenwärtigen Höhe beziehungsweise Berechnung der Hartz IV-Regelsätze. Wir geben aber bewusst keine konkrete Ideallhöhe an, sondern fordern ein transparentes und statistisch sauberes Berechnungsverfahren.

Wir fordern: Schluss mit Sanktionen gegen Erwerbslose!

Britta Haßelmann (Die Grünen): Die Sanktionen sind demütigend, unnötig und kontraproduktiv. Wir fordern ein Moratorium, bis faire Regeln etabliert sind.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen nicht, dass die Sanktionen komplett aufgehoben werden. Allerdings wollen wir diese reformieren und verändern. Sanktionen sollten im konkreten Einzelfall stärker individuell abgestuft werden können.

Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Wir streiten für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen einen gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro einführen.

Für Arbeitslosengeld II-Bezieher müssen Rentenbeiträge auf Basis von 100 Prozent des ehemaligen, beziehungsweise des erzielbaren Bruttoverdienstes gezahlt werden.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Es ist für uns eine Frage der Gerech-

tigkeit und der Würde, dass Menschen, die langjährig rentenversichert waren, als Rentner nicht auf die Grundsicherung im Alter angewiesen sind. Unsere Antwort ist die steuerfinanzierte Garantierente von mindestens 850 Euro.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen eine Solidarrente einführen. Sie sorgt dafür, dass für langjährige Versicherte die Rente nicht unter 850 Euro liegt.

Wir fordern einen Sozialtarif bei der Grundversorgung mit Energie zu schaffen.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Wir wollen ein energetisches Existenzminimum gewährleisten. Gas- und Stromsperrungen für Privathaushalte müssen gesetzlich eingeschränkt werden.

Christina Kampmann (SPD): Die Stromsteuer muss spürbar gesenkt werden. Wir wollen eine von der Steuer weitestgehend befreite Grundversorgung einführen. ■

Die ausführlichen Forderungen und Antworten dokumentieren wir im Internet:

► bielefeld.igmetall.de
→ Bundestagswahl

Erstes Respekt und Vielfalt Fußballturnier in OWL

Mehr als 500 Menschen setzten am 6. Juli ein buntes Zeichen.



Foto: DGB-Jugend OWL

24 Mannschaften aus der ganzen Region nahmen teil. Sieger wurde das Team von Johnson Controls aus Minden. Gewinner sind alle.

Der 1. »Respekt-und-Vielfalt«-Cup der DGB-Gewerkschaftsjugend OWL war eine deutliche Aktion für einen respektvollen Umgang miteinander. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Fußballturnier, bei Kinderattraktionen oder an Informationsständen waren den ganzen Tag aktiv und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. ■